



WER IST DEIN NÄCHSTER?

Lukas 10,25-37; Das Leben Jesu, S. 492-498

MERKVERS

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

(Lukas 10,27)

Wer ist dein Nächster? Ist es dein Nachbar? Jesus hat gesagt, dass noch mehr dazu gehört, um für jemanden „der Nächste“ zu sein, als nur neben einander zu wohnen.

Eines Tages sprach Jesus zu einer Volksmenge, als ein Gesetzeslehrer Ihm eine Frage stellte. „Was muss ich tun, damit ich ewig leben kann?“

„Wie steht es im Gesetz geschrieben?“, fragte Jesus freundlich.

„Das Gesetz besagt, dass man Gott den Herrn mit seinem ganzen Herzen lieben soll und seinen Nächsten wie sich selbst“, antwortete der Lehrer. „Wer aber ist mein Nächster?“

Jesus erzählte daraufhin diese Geschichte.

„Ein Mann reiste von Jerusalem nach Jericho“, begann Er. „Ihr alle kennt diese gefährliche Straße. Räuber verstecken sich dort gerne.“

Die Menschen nickten. Sie kannten die Straße gut, von der Jesus sprach.



„Nun“, sagte Jesus, „eine Gruppe von Räubern überfiel den Reisenden. Sie rissen ihm die Kleider vom Leib. Sie schlugen ihn. Sie stahlen sein Geld. Dann ließen sie ihn halbtot auf der Straße liegen.“ Die Menschen nickten wieder.

„Da kam ein Priester den Weg entlang (ein Priester ist so etwas wie ein Prediger)“, sagte Jesus. „Er sah den armen Mann, zusammengeslagen und blutverschmiert. Aber er drehte sein Gesicht weg und ging auf der anderen Straßenseite an ihm vorbei.“

Eine Weile später kam ein Tempeldiener vorbei. Er hörte den armen Reisenden vor Schmerzen stöhnen. Der Mann

WER IST DEIN NÄCHSTER?

Worum geht's?

Gott möchte, dass wir allen Menschen liebevoll begegnen.

war fürchterlich schmutzig und blutverschmiert! Der Tempeldiener rümpfte seine Nase und beeilte sich, von dort wegzukommen.

Nicht lange danach kam ein Samariter auf einem Esel die Straße entlang geritten. Der Samariter eilte herbei, um zu sehen, ob er helfen könnte.

Der Samariter kniete sich neben den verwundeten Mann. Er wusch vorsichtig seine Wunden und verband sie. Dann half er dem armen Reisenden auf seinen eigenen Esel und führte das Tier langsam zur nächsten Stadt.

Der Samariter brachte den armen Reisenden zu einem Gasthaus. „Bitte sorg für diesen Mann“, sagte der Samariter zum Gastwirt. „Hier ist Geld für die Kosten, die dir daraus entstehen. Wenn es nicht genug ist, werde ich den Rest bezahlen, wenn ich auf meinem Heimweg hier wieder vorbeikomme.“

Jesus schaute den Lehrer an. „Welcher dieser drei Männer war der Nächste für den Reisenden?“

Der Mann wusste die Antwort. „Derjenige, der ihm geholfen hat“, antwortete er.



„Das ist genau richtig!“, erwiderte Jesus mit einem Lächeln. „Geh hin und tu dasselbe.“

Es ist egal, wie Menschen ausschauen, wie sie reden oder wie sie riechen. Jesus fordert uns auf, unserem Nächsten zu helfen – jedem, der unsere Hilfe braucht. Lasst uns wie der barmherzige Samariter sein. Lasst uns wie Jesus sein.

Mach mit!



Sabbat

Lest die biblische Geschichte jeden Tag und übt den Merkvers miteinander. Verwendet dazu die folgenden Bewegungen:

Liebe *Arme über der Brust kreuzen.*

deinen Nächsten *auf andere zeigen.*

wie dich selbst. *auf dich selbst zeigen.*

Lukas 19,10 *geschlossene Handflächen öffnen.*

Sonntag

Lest gemeinsam Lukas 10,25-37. Sage: Wir nennen das die Geschichte vom „Barmherzigen Samariter“. Warum war der Samariter barmherzig? Glaubst du, dass es für ihn von Bedeutung war, wo der verwundete Mann herkam? Hilf deinem Kind, Menschen zu benennen und aufzuzählen, die aus anderen Ländern stammen.

Montag

Hilf deinem Kind, jemandem das „Liebe deinen Nächsten“-Haus zu zeigen, das es in der Sabbatschule gebastelt hat. (Oder hilf ihm, ein Haus zu zeichnen und den Merkvers darauf zu schreiben.) Lass dein Kind es seinem „Nächsten“ zeigen und dieser Person die biblische Geschichte erzählen.

Dankt Jesus für seine Liebe, die ihr an andere weitergeben könnt.

Dienstag

Sucht Bilder von Menschen aus anderen Ländern in Zeitschriften oder Büchern. Sprecht über die unterschiedliche Kleidung, Haar- und Hautfarbe etc. Findet Gemeinsamkeiten.

Bittet Jesus, euch zu helfen, allen Menschen liebevoll zu begegnen, egal, wo sie leben.

Bitte dein Kind, Menschen aufzuzählen, die anderen helfen (Arzt, Krankenschwester, Feuerwehrmann, Polizist, Pilot im Missionseinsatz, Prediger etc.). Lass dein Kind die Tätigkeit des Menschen, den es aus seiner Aufzählung am meisten bewundert, vorspielen. Wenn möglich, besucht eine Feuerwache und dankt den Feuerwehrmännern für die Arbeit, die sie tun/verrichten.

Donnerstag

Lass dir von deinem Kind ein Pflaster aufkleben, während du ihm davon erzählst, wie dir jemand geholfen hat, der dich nicht kannte. Singt ein Lied vom Helfen oder Freundlichsein.

Freitag

Spielt gemeinsam die Geschichte. Verwendet Verbände oder Stoffstreifen, eine Decke, ein Kissen etc. Plant etwas zu tun, um jemandem zu helfen, den ihr nicht kennt. Ihr könntet z. B. Essen bei einer Essensausgabe vorbeibringen oder einen Besuch im Altersheim abstaten.

